

## Finale Fagott

Prinzregententheater

14. September 2019

16 Uhr

Violoncello  
Fagott  
Klarinette  
Schlagzeug

68. Internationaler  
Musikwettbewerb der  
ARD München 2019

**Theo Plath**, Deutschland

Carl Maria von Weber (1786-1826), Konzert für Fagott und Orchester F-Dur, op. 75

Allegro ma non troppo

Adagio

Rondo. Allegro

**Andrea Cellacchi**, Italien

Johann Nepomuk Hummel (1778-1837), Konzert für Fagott und Orchester F-Dur

Allegro moderato

Romanze: Andantino e cantabile

Rondo: Vivace

– P A U S E –

**Mathis Stier**, Deutschland

Johann Nepomuk Hummel (1778-1837), Konzert für Fagott und Orchester F-Dur

Allegro moderato

Romanze: Andantino e cantabile

Rondo: Vivace

**Münchner Rundfunkorchester**

Leitung: Valentin Uryupin

Livestream auf [www.ard-musikwettbewerb.de](http://www.ard-musikwettbewerb.de)

gefördert von

**SIEMENS**

*Ingenuity for life*

## Valentin Uryupin – Dirigent

**Valentin Uryupin**, Gewinner des 8. internationalen Dirigentenwettbewerbs Sir Georg Solti 2017, ist in doppelter Hinsicht ein Ausnahmemusiker: Bevor er am Dirigentenpult Erfolge feierte, entschied er als Klarinetrist mehr als 20 internationale Wettbewerbe für sich und konzertierte weltweit.

Seit 2011 ist er regelmäßiger Dirigent des Orchesters MusicAeterna an der Permer Oper. Als Chefdirigent und künstlerischer Leiter steht er seit 2015 dem Sinfonieorchester von Rostow am Don vor. Regelmäßig leitet er Konzerte und Vorstellungen am Staatlichen Akademischen Opern- und Ballett-Theater Nowosibirsk, beim Staatlichen Akademischen Russischen Sinfonieorchester „Evgeny Svetlanov“ und beim Moscow Philharmonic Orchestra. Daneben führten ihn Gastdirigate unter anderem ans Teatro Real in Madrid, an die Oper Athen, zum SWR Symphonieorchester, zum RTÉ National Symphony Orchestra Dublin und zur George Enescu Philharmonie in Bukarest.

In die Saison 2019/20 ist Uryupin mit seinem Debüt bei den Bregenzer Festspielen gestartet, wo er Tschaikowskis Oper *Eugen Onegin* dirigierte. Mit Sergei Prokofjews *Liebe zu den drei Orangen* in der Inszenierung von Axel Ranisch folgt als weiteres Debüt eine Produktion an der Staatsoper Stuttgart. Gastdirigate führen ihn unter anderem zu den Tiroler Festspielen Erl, dem Netherlands Philharmonic Orchestra, dem Orchestra Sinfonica di Milano Giuseppe Verdi, dem Japan Century Orchestra Osaka und dem Symfonieorkest Vlaanderen.

Seine Studien Klarinette (2009) und Dirigieren (2012) absolvierte Valentin Uryupin am Moskauer Staatskonservatorium. Zu seinen Lehrern zählen Gennadi Roschdestwenski und der Klarinetrist Evgeny Petrov.

## Biografien der Finalisten

Als Sohn einer Musikerfamilie begann **Andrea Cellacchi**, 1997 in Italien geboren, mit zehn Jahren Fagott zu spielen. Sechs Jahre später schloss er am Konservatorium O. Respighi in Latina (Italien) sein Studium mit Auszeichnung ab. Er war Student an der Accademia Nazionale di Santa Cecilia in Rom bei Francesco Bossone und an der Zürcher Hochschule der Künste bei Matthias Rácz, wo er derzeit den Masterstudiengang für Specialised Music Performance (Solist) belegt.

Mit 18 Jahren erlangte er internationale Bekanntheit, nachdem er mit dem 1. Preis beim 10. Internationalen Aeolus Bläserwettbewerb in Düsseldorf und mit dem 1. Preis bei der Muri Competition 2016 ausgezeichnet wurde. Er gewann zahlreiche weitere Wettbewerbe, zuletzt den 2. Preis beim 53. Internationalen Wettbewerb Markneukirchen und den 1. Preis bei der Fernand Gillet-Hugo Fox International Competition 2018. Neben Soloauftritten bei verschiedenen nationalen und internationalen Orchestern war Andrea Cellacchi bereits als Solo-Fagottist beim Konzerthausorchester Berlin engagiert und ist nun Solo-Fagottist beim Luzerner Sinfonieorchester.

Mit neun Jahren erhielt der 1994 in München geborene **Mathis Kaspar Stier** seinen ersten Fagottunterricht bei Markus Fromm. Er war Jungstudent bei Lyndon Watts und studierte bei Eberhard Marschall an der Hochschule für Musik und Theater München. Seit 2018 ist er Student bei Sergio Azzolini an der Musik-Akademie Basel.

Er war Mitglied verschiedener Orchester wie des Attacca-Jugendorchesters der Bayerischen Staatsoper, des Bundesjugendorchesters und der Orchesterakademie der Berliner Philharmoniker. Seit 2016 ist er als Solofagottist im WDR Sinfonieorchester engagiert und ist als Orchesteraushilfe beim NDR Elbphilharmonie Orchester, beim DR SymfoniOrkestret in Kopenhagen, bei der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen, beim Gürzenich-Orchester Köln und bei den Münchner Philharmonikern tätig. Mathis Kaspar Stier gewann 2014 den 2. Preis der Fernand Gillet-Hugo Fox International Competition in New York und den 3. Preis des Internationalen Musikwettbewerbs „Prager Frühling“.

Der 1994 in Deutschland geborene **Theo Plath** erhielt seinen ersten Fagottunterricht bei Nikolaus Maler und absolviert derzeit sein Masterstudium an der Hochschule für Musik und Theater München bei Dag Jensen. Nach langjähriger Mitgliedschaft im Bundesjugendorchester ist der 25-Jährige regelmäßiger Gast bei Orchestern wie der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen und den Symphonieorchestern des West- und Norddeutschen Rundfunks. Seit 2018 ist er Solofagottist der Deutschen Radiophilharmonie Saarbrücken-Kaiserslautern. Zudem ist er Mitglied im Monet-Bläserquintett und veröffentlichte 2015 seine erste CD mit Ramón Ortega Quero, Sebastian Manz, Marc Gruber und der Württembergischen Philharmonie Reutlingen unter der Leitung von Ola Rudner, auf der die Sinfonia concertante von W. A. Mozart zu hören ist. Theo Plath gewann zahlreiche Preise, darunter die ersten Preise des Internationalen Aeolus Bläserwettbewerbs, des Crusell-Wettbewerbs und des Gasteig Musikpreises. Des Weiteren wurde er 2018 mit dem Preis des Deutschen Musikwettbewerbs ausgezeichnet.